

Leseprobe © Verlag Ludwig

Sonja Kinzler

Die Siebzigerjahre. Zeit der Ernüchterung

Leseprobe © Verlag Ludwig

Leseprobe © Verlag Ludwig

Sonja Kinzler

Die Siebzigerjahre

Zeit der Ernüchterung

Ludwig

Leseprobe © Verlag Ludwig

Diese Publikation wird herausgegeben vom Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum und erscheint begleitend zur Ausstellung »Die Siebzigerjahre. Zeit der Ernüchterung« im Stadtmuseum Warleberger Hof vom 25. Oktober 2020 bis 7. März 2021.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über portal.dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2020 Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum

Verlag Ludwig
Holtenauer Straße 141
24118 Kiel
Tel.: 0431-85464
Fax: 0431-8058305
info@verlag-ludwig.de
www.verlag-ludwig.de

Objektfotografie und Bildbearbeitung: Matthias Friedemann
Coverentwurf: Eckstein & Hagedest
Titelfoto: Freigabe der A 215 bis Kiel, 4.8.1972, Stadtarchiv Kiel/Friedrich Magnussen
Alle Abbildungen aus dem Fundus des Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseums und des Stadtarchivs Kiel

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

ISBN 978-3-86935-388-3

Leseprobe © Verlag Ludwig

Inhalt

| | |
|---|----|
| Die Siebzigerjahre Annäherung an eine spröde Epoche | 9 |
| Aufbruch und Ernüchterung »Wir wollen mehr Demokratie wagen!« (Willy Brandt, 1969), »heitere Spiele?« (Olympia 1972) und der Ölpreisschock (1973) | 13 |
| Protest und Kultur Was wird aus der Aufbruchstimmung? | 19 |
| Selbstverwirklichung? Suche nach »Lebensqualität« trotz Zukunftsangst | 29 |
| Strukturwandel Wirtschafts- und Arbeitswelt im Umbruch | 37 |
| Kein »historischer Neuanfang« (Helmut Kohl, 1982) | 45 |
| Literaturhinweise | 47 |

Leseprobe © Verlag Ludwig

1970

- 1.1. neu: Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- 21.3. Auflösung des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds
- 13.4. Abbruch der Mondlandemission von Apollo 13
- 14.5. Gründung der RAF
- 27.6. Mütter und nichteheliche Kinder werden rechtlich bessergestellt
- 31.7. aktives Wahlalter: 18 statt 21 Jahre
- 7.12. Warschauer Vertrag zwischen BRD und Polen, Kniefall Willy Brandts

1971

- 16.2. weibliche Angestellte in verantwortungsvoller Position: »Frau« statt »Fräulein«
- 6.6. 374 westdeutsche Frauen im »stern«: »Wir haben abgetrieben.«
- 19.7. Städtebauförderungsgesetz
- 27.9. neu: Kiwis und Mangos auf dem europäischen Markt
- 10.11. Reform des Betriebsverfassungsgesetzes
- 17.12. Transitabkommen BRD-DDR

1972

- 23.1. neu: »Sendung mit der Maus«
- 28.2. »Radikalenerlass« gegen »Verfassungsfeinde« im Öffentlichen Dienst
- 17.5. »Ostverträge« mit UdSSR und Polen
- 18.7. Numerus Clausus zur Vergabe von Studienplätzen
- 26.8. Eröffnung der Olympischen Spiele in München und Kiel
- 5.9. Attentat auf die israelische Olympiamannschaft

1973

- 8.1. neu: »Sesamstraße« (auf Deutsch)
- 1.7. Ersatzdienst dem Wehrdienst gleichgestellt
- 17.10. Ölpreis steigt um 70 Prozent (»Ölkrisis«)
- 23.11. Anwerbestopp für Ausländer aus Nicht-EG-Staaten
- 23.11. § 175: sexuelle Handlungen unter männlichen Erwachsenen straffrei
- 25.11. erster autofreier Sonntag

Leseprobe © Verlag Ludwig

1974

- 18.1. Bundesimmissionsschutzgesetz
- 20.2. Atomwaffensperrvertrag
- 7.5. Rücktritt Willy Brandts
- 16.5. Helmut Schmidt wird Bundeskanzler
- 18.6. § 218: Schwangerschaftsabbruch mit Fristenlösung straffrei (bis 1976)
- 7.7. Deutschland wird Fußballweltmeister

1975

- 1.1. Volljährigkeit mit 18 statt 21 Jahren
- 23.2. Bürgerinitiativen verhindern das Atomkraftwerk Wyhl
- 30.4. Ende des Vietnamkriegs
- 21.5. RAF-Prozessbeginn in Stuttgart

1976

- 1.1. neu: Anschnallpflicht im Auto
- 30.1. Hochschulrahmengesetz
- 18.3. Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
- 14.6. Lockerung des Scheidungsrechts und Ende der Hausfrauenehe
- 18.8. strafbar: Bildung, Bewerbung, Mitgliedschaft in terroristischer Vereinigung
- 15.11. neu: Tastentelefone

1977

- 1.1. Reform im Strafvollzug zugunsten der Resozialisierung
- 26.1. neu: Zeitschrift »Emma«
- 7.4. RAF erschießt Generalbundesanwalt Buback
- 5.9. RAF entführt Arbeitgeberpräsident Schleyer (19.10. ermordet)

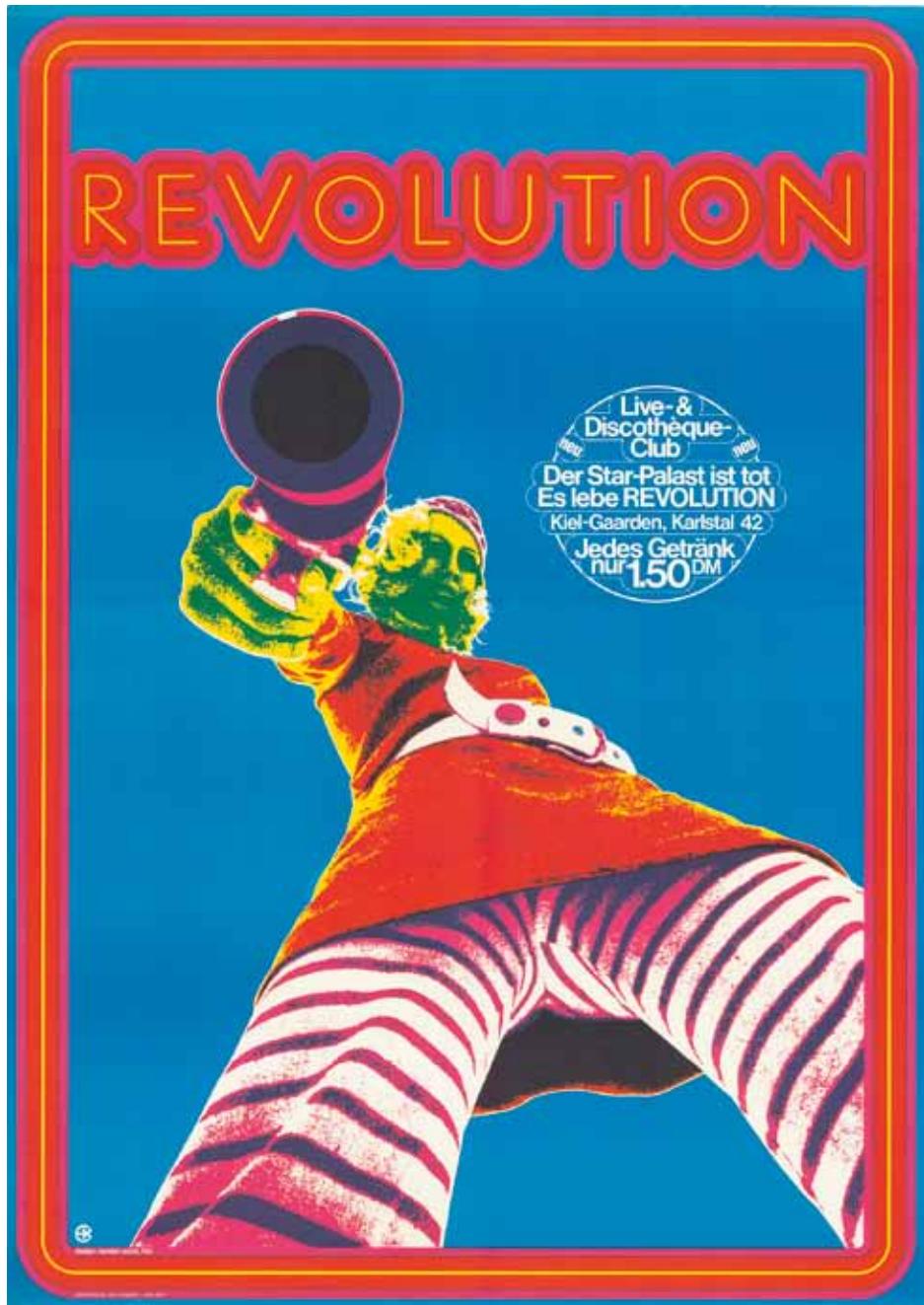
1978

- 1.1. neu: Bundesdatenschutzgesetz
- 19.1. letzter VW-Käfer in Deutschland produziert
- 17.12. Zweite »Ölkrisse«
- 30.12. Beginn der »Schneekatastrophe« in Norddeutschland

1979

- 22.1. Sendebeginn der US-Serie »Holocaust« in der BRD
- 12.2. erste Weltklimakonferenz in Genf
- 16.3. Gründung der »Grünen« (zur Europawahl; als Bundespartei 1980)
- 12.12. NATO-Doppelbeschluss (Aufstellung von Atomwaffen, Rüstungskontrolle)

Leseprobe © Verlag Ludwig



Werbeplakat für den Club »Revolution« in Kiel-Gaarden von Karsten Exner, 1970

Mehr als der Star-Palast mit seinen legendären Live-Auftritten setzte der Nachfolger »Revolution« auf Discobetrieb.

Die Siebzigerjahre

Annäherung an eine spröde Epoche

Die Siebzigerjahre haben als Dekade kein klares Profil. Anders als etwa bei den Schlagworten »Wiederaufbau« oder »Nierentisch« – klar: Fünfziger! – fallen uns entsprechende Zuordnung nicht so leicht. Zum Beispiel: Wann gingen eigentlich die Proteste gegen Atomkraftlos? Achtundsechzig war das noch nicht, aber waren die großen Demonstrationen, etwa in Brokdorf, nicht erst Anfang der Achtzigerjahre? Oder: Gehörten eigentlich schrille Disco-Outfits oder doch eher selbstgenähte Hippiekleider in die Siebzigerjahre?

Solche Unsicherheiten sind kein Zufall. Zum einen sind die Siebzigerjahre erst auf dem Weg, »Geschichte« zu werden:

Unser Wissen über das Jahrzehnt beziehen wir noch überwiegend aus dem kommunikativen Gedächtnis, es findet seinen Niederschlag erst allmählich in der Forschung und in musealen Sammlungen; unsere Erinnerungen sind also auf dem Weg der Verankerung und Kanonisierung im kulturellen Gedächtnis. Zum anderen werden die Siebzigerjahre als Umbruchzeit in einem längeren Zeitraum zwischen dem Kriegsende und unserer Gegenwart verstanden, und das Jahrzehnt zeigt sich dabei ausgesprochen widersprüchlich; das erschwert die Charakterisierung. Auch wenn damals viele junge Menschen beispielsweise gegen tradierte Geschlechterrollen

Leseprobe © Verlag Ludwig

aufgeehrten, wirkten Werte und Normen weiter. Der Wirtschaftsboom der Nachkriegszeit ging zu Ende, trotzdem stieg der Freizeitkonsum. Solche Ambivalenzen zeigen sich auch in vielen weiteren Bereichen – und sind zu einem bemerkenswerten Teil bis heute nicht aufgelöst. Viele gesellschaftspolitische Fragen, die uns aktuell beschäftigen, wurden in den Siebzigerjahren erstmals thematisiert – auch das ist ein Grund, sich mit dieser Dekade zu befassen. Das Jahr 1973 gilt für den Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft als »Scharnierjahr« (Jarausch): Über die Aufbruchsstimmung und die Zuversicht, mit denen man in das Jahrzehnt gestartet war, fiel nun der Schatten eines allgemeinen Krisengefühls.

Die Ernüchterung, die sich nun anstelle von Fortschritts- und Reformbegeisterung breitmachte – auch in Kiel –, steht fünfzig Jahre nach dem Beginn der Siebzigerjahre im Fokus einer Sonderausstellung im Kieler Stadtmuseum. Die Ausstellung, zu der diese Publikation erscheint, veranschaulicht entscheidende politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen der Dekade und benennt konkrete Ernüchterungsmomente wie das Olympiaattentat 1972, den Ölpreisschock 1973 und das neue Problem der strukturellen Arbeits-

losigkeit, RAF-Terror und staatliche Repressionen oder das neue Bewusstsein für die Gefahren der Umweltzerstörung. Die Ausstellung fragt dabei immer wieder: Was veränderte sich für die Kiederinnen und Kieler? Zur positiven Bilanz zählen etwa die Investitionen im Vorfeld der Olympischen Spiele, in die öffentliche Infrastruktur und das Bildungs- und Sozialwesen während der Siebzigerjahre. Die beliebte »Spiellinie« (ab 1974), mit der die traditionelle Kieler Woche ein bürger näheres und fröhlicheres Gesicht bekam, sowie weitere vielfältige Auswirkungen der gesellschaftlichen und kulturellen Liberalisierung gehören auch dazu.

Bislang sind die Siebzigerjahre auch in Kiel weder systematisch erforscht, noch sind materielle Zeugnisse gezielt gesammelt worden, sieht man einmal von Exponaten der Designgeschichte der späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahre ab (Ausstellungsprojekt »Plastic World«). Das Museum kann daneben insbesondere auf einige Sammlungsstücke im Kontext der Olympischen Spiele 1972 zurückgreifen. Es besitzt einige Alltagsgegenstände aus der Zeit, etwa Möbel oder Büromaschinen, und verfügt über eine große Plakatsammlung. Gemälde der Kritischen Realisten aus Kiel datieren nur teilweise in die Siebziger-, zumeist in die Achtziger-

Leseprobe © Verlag Ludwig

Veranstaltungsplakat
mit dem Mitmach-
und Kulturprogramm
der »Spiellinie« zur
Kieler Woche, 1974

Dank dem damaligen Kieler Kulturreferenten Dieter Opper gibt es seit 1974 die »Spiellinie« – nach dem Vorbild der Münchner »Spielstraße« zu den Olympischen Sommerspielen 1972.





SPD-Plakat zur – für die Partei sehr erfolgreichen – Bundestagswahl, 1972